



Die E-Junioren 2022 des Lenggriser SC auf dem Weg zum Merkur CUP-Finale mit (hinten v. li.) Trainer Matthias Aschenloher und Co-Trainer Michael Burger; (Mitte) Benedikt Gerg, Sena Zibil, Josef Sixt, Leonhard Aschenloher, Matthias Aschenloher, Laurenz Meßmer, Lukas Fischer, (vorne) Gabriel Schmidt, Michael Burger, Jason Welling und Andreas Burger.

Die E-Junioren des SV Bad Tölz auf dem Weg zum Merkur CUP-Finale 2022 mit (hi. v. li.) Trainer Lukas Hintermeier, Assistent Florian Nietzel sowie Torwart-Trainer Tobias Machka; (Mitte) Max Schumacher-Gebler, Ben Baur, Frederick Wimmer, Florentin Renner, Marie Schumacher-Gebler, Viktoria Tottsche, Leonid Hamzaj, Trainer Enrico Machka, (vo.) Levi Kopp, Givar Mahmoud, Daniele Dramé, Viktor Vasilev und Dominik Krah.

IN KÜRZE

Eishockey
Brandl zurück nach Landshut

Thomas Brandl kehrt zurück zum EV Landshut. Der 31-jährige Stürmer spielte in der abgelaufenen DEL 2-Saison für die Tölzer Löwen, kam in 45 Spielen auf 10 Tore und 16 Assists. Der gebürtige Landshuter hatte sich vor der Saison nach langer Verletzung zu einem Wechsel vom EVL nach Tölz entschieden. Jetzt kehrt er in die Heimat zurück. Brandl fiel EVL-Trainer Heiko Vogler bei den Spielen gegen Tölz sofort ins Auge: „Er passt als Center, der stark am Bullypunkt ist, in unser Anforderungsprofil. Er wird uns im Penalty-Killing weiterhelfen.“ Brandl: „Ich habe das Jahr in Tölz genutzt, um zu alter Stärke zu finden und hoffe, dass ich jetzt dem EVL helfen kann.“ tk

LESERBRIEF

Zur Schlachtbank werd's ned gehen, oder?

Zur Berichterstattung über die Tölzer Löwen:

„Langsam werd mei Gfui olawe mulmiger, weis so rein gar nix über unsre Tölzer Löwen zum Lesen gibt und wei ma a nix hört. Es bleibt oam hoid leida nua des Spekuliern übrig, aba des is koa guada Ratgeber. Auf da Pressekonferenz von wee und an Herrn Rumrich im August 2021 is doch sogot worn, das oa einvernehmliche und guade Lösung gfoundn worn is, um de oide Saison abzuschliassn. Ma soiat jetzt zuversichtlich in de Zukunft schaugn, grod wei wee de naxten zwoa Joahr de Tölza Löwen weida begleiten werd. Jetzt samma leida in de Oberliga obgstiegn, und mia kimmt vor, des juckt neamd. Finanziell hod ja wee sei Scherflein scho dazua doa. Oda gibts do wieda a Problem mit'm Dire Dare? Oda is vielleicht de Oberliga deirer wie de 2. Bundesliga? Und überhaupt sann ja an Haufn Spieler plus Trainer, de sicher ned ganz so günstig warn, nimma an Bord. Schaut ma a, wos se so bei de andern Vereine duad, merkt ma, das scho no Spieler gibt. Mia hamm doch a jede Menge ehemalige Spieler und Leit mit Konnektions, de wissn doch a, wia Sie, Herr Bader, wia Eishockey geht. Kann ma de ned mit ins Boot hoin? Vielleicht gangat na epps oafach.

Mei komisch Gfui im Mogn geht aba ned weg, und i frog mi, ob des Momentum für de Oberliga überhaupts glangt. Versteh ko i a ned, warum grod der Dibelka und da Merl obghaut sann. De Beweggründe sann ehrlich sogot für mi ned nachvollziehbar. Ma hod ja, wia Herr Bader richtig erkannt hod, de Fehler, de letztendlich in de Oberliga gführt hamm, scho am Ofang der letzten Saison gmacht, und do derf ma si scho frogn, ob so epps ned no amoi vor kimmt. De naxte und wahrscheinlich de Endstation schlechthin war dann de Bayernliga, bevor's zua Schlachtbank geht. Aba soweit werds doch ned kemma, oda doch?

Wia sogot, s'war scho schee, wenn de Fans und Anhänger der Tölzer Löwen, de ja ned unerheblich dazu beitragn, dass da Löwe weida brüllt, wissen, wia weida geht.

Gerd Hruschka
Bad Tölz

Jagd auf Platz zwei beim Qualiturnier

Geretsried großer Favorit in Rott – SVEB und Tölz mit Außenseiter-Chancen – LSC spekuliert

VON EWALD SCHEITTERER

MERKUR CUP

Bad Tölz/Wolfratshausen – Eine zusätzliche Hürde, um das große Merkur CUP-Finale am 16. Juli in Unterhaching zu erreichen, steht heuer vor den Siegern der Kreis-Finals des Tölzer Kurier, des Isar-Loisachboten, des Garmisch-Partenkirchener Tagblatts und der Schongauer Nachrichten. Sie müssen am kommenden Samstag, 28. Mai, ein Qualifikationsturnier in Rott am Lech, nahe Landsberg, zum Erreichen der Bezirksfinale austragen. Aus der heimischen Region sind dabei die E-Junioren-Mannschaften des Lenggriser SC und des SV Bad Tölz sowie des TuS Geretsried und des SV Eurasburg-Beuerberg.

Qualifikationsturnier beim TSV Rott am Lech am Samstag, 28. Mai

- Spielplan:
10:30 TSV Rott - TSV Murnau
10:30 SV Eurasburg-Beu. - Lenggriser SC
10:55 SV Bad Tölz - 1.FC Garmisch Partenk.
10:55 TuS Geretsried - TSV Schongau
11:20 TSV Rott - Lenggriser SC
11:20 TSV Murnau - SV Eurasburg-Beu.
11:45 SV Bad Tölz - TSV Schongau
11:45 1.FC Garmisch Part. - TuS Geretsried
12:10 Lenggriser SC - TSV Murnau
12:10 SV Eurasburg-Beuerberg - TSV Rott
12:35 TSV Schongau - 1.FC Garmisch Part.
12:35 TuS Geretsried - SV Bad Tölz

- Halbfinale 1 13:15
Halbfinale 2 13:40
Spiel um Platz 7 14:05
Spiel um Platz 5 14:05
Spiel um Platz 3 14:30
Finale 14:55

auf die großen Kreise proportional aufgeteilt.

Als großer Favorit für das Quali-Turnier am Samstag wird allenthalben der TuS Geretsried gehandelt. Zu überlegen seien dessen E1-Junioren heuer, als dass es Zweifel am Weiterkommen gäbe. Die Vorrunde der Punktspielrun-

de haben die Geretsrieder Buben mit einem Torverhältnis von 12:1:6 abgeschlossen. Das heißt: Sie haben fast alle Partien zweistellig gewonnen. Und auch in der Punktspiel-Rückrunde haben sie bisher vier Siege eingefahren. Darunter auch ein klares 6:1 gegen den für den Merkur CUP ebenfalls hoch gehandelten TSV Murnau. Keine Frage, dass die Geretsrieder auch das Kreisfinale des Isar-Loisachboten souverän gewonnen haben.

Als Zweitplatziertes dieses Turniers ist nun der SV Eurasburg-Beuerberg in Rott mit dabei. Allerdings werden diesem Team lediglich Außenseiter-Chancen eingeräumt. Genauso wie dem SV Bad Tölz, dem Zweiten des Kreisfinals des Tölzer Kurier. „Großartige Hoffnungen auf ein Weiterkommen haben wir diesmal nicht, auch wenn es schon schön wäre“, gibt das Kreisfinale des Isar-Loisachboten souverän gewonnen haben.

Ganz anders der Lenggriser SC, dessen Coach Matthias Aschenloher betont: „Ich denke schon, dass wir am Samstag keine schlechten Karten für ein Weiterkommen haben.“ Da er dabei na-

türlich im Halbfinale Geretsried möglichst aus dem Weg gehen möchte, „ist es fast notwendig, Gruppenerster zu werden.“ Dabei müssen die Mini-Kicker aus dem Brauneckdorf Gastgeber TSV Rott, den TSV Murnau und den SV Eurasburg-Beuerberg aus dem Weg räumen. Aschenloher weiter: „Mit ein bisschen Glück könnte das auch klappen. Meine Buben jedenfalls sind schon ganz heiß und scharren bereits mit den Huf-

en.“

VOLLEYBALL-NACHWUCHS



Ausgezeichnet

Nach wie vor ziemlich hoch ist die Messlatze, um beim Lenggriser Sportverein in den Genuss der speziellen Sportlehrerung zu kommen. Im Rahmen der Hauptversammlung würdigte jüngst der nordische Sportwart Hans Aschenloher die herausragenden Leistungen von Vereinsmitgliedern im zurückliegenden Winter 2021/22. Ausgezeichnet wurden (v. li.) Hanna Richter (zweiter Platz in der Gesamtwertung des Deutschen Schülercups U 15), Oskar Metzger (zweiter Platz in der DSC-Gesamtwertung U 13) und Alexandra Danner als Weltcup-Teilnehmerin in Dresden und für ihren zehnten Rang im Sprint bei der U 23-WM. Nicht im Bild, aber ebenfalls gewürdigt wurden Kathi Wenig (Bayerische Meisterin), Emilia Broschart (6. Platz DSC, U 13) und Tatjana Paller als dreifache Deutsche Meisterin im Ski-Bergsteigen. TEXT/FOTO: ESC

TV Lenggries

Die Lenggriser Beachvolleyball-Teams sind jedes Wochenende auf verschiedenen Turnieren in Bayern unterwegs. Das Duo Liana Kalichava/Monika Zappulla spielte zum ersten Mal einen Frauenwettbewerb der Kategorie 2 – also der zweithöchsten Klasse in Bayern. Es reichte in Lohhof zwar nur zu Platz 17, aber immerhin gelang in Runde eins ein Sieg gegen das Team Amtmann/Winkler aus Regenstauf.

Beim U 19-Turnier in Eiselfing erreichten Lisa Weber/Leni Kleim den vierten Platz. Für Patrizia Auer/Magdalena Herrmann und Lucia Blanke/Anne Förtsch lief es mit dem geteilten Platz neun nicht so gut. „Die Platzierung wurde nicht ausgespielt, denn das Match gegeneinander hätten wir gerne gespielt“, haderten die Mädchen mit dem fehlenden Vergleich.

Die Jüngsten spielten in Dachau. Für die Brezgerzwillinge Lotta und Emma sprang ein fünfter Platz heraus. Anna Engelhardt/Emilia Haberger und Reily Edtmayer/Bet-



Die Lenggriser U 14-Teams beim Heimturnier: (hinten v. li.) Felix Öztürk, Julian Engelhardt, Moritz Polke, Nicolas Strobel, Magdalena Schwaiger, Leni Linser, Reily Edtmayer, Maja Polke (sitzend) Marie Kammermeier, Emma Brezger, Felizia Strobel, Anna Engelhardt sowie (vorne) Lotta Brezger und Luisa Linser. FOTO: TV LENGGRIES

hany Fenwick spielten am Ende Rang 15 aus. Reily's Partnerin Sophia Heinrich fiel krankheitsbedingt kurzfristig aus, aber man fand noch in der Früh Ersatz aus Dachau. „Beide Mädchen spielen erst seit heuer und trauen sich, dieses Turnier

zusammen zu bestreiten“, zollte Jugendwart Hans Rampf ihnen Respekt. „Die beiden werden schnell besser werden.“ In Dachau reichte es aber nur zu Platz 16. Natürlich fand auch in Lenggries ein Turnier statt. Beim U 14-Wettkampf wurde

wieder gemischt Mädchen und Buben gespielt. Als guter Gastgeber überließ man den drei Gastteams aus Landsberg, Herrsching und Penzberg die ersten drei Plätze. Das beste Lenggriser Team war mit Rang vier Lotta Brezger/Leni Linser. tk